

Unity Foundation Luxembourg feierte zwanzigjähriges Bestehen



Spezialisten aus Afrika referierten über die Bildungsarbeit vor Ort

Photo: UFL

Das Jahr 2011 kennzeichnet den 20. Jahrestag von Unity Foundation Luxembourg, eine Nicht-Regierungsorganisation, die 1991 vom luxemburgischen Außenministerium akkreditiert wurde. Dieses Jubiläum wurde am Donnerstagabend, dem 5. Mai, im Rahmen eines offiziellen Programms im Auditorium der Banque de Luxembourg gefeiert. Die NGO unterstützt Bildungsprojekte in Afrika, Lateinamerika und Asien.

Vorbildliche Arbeit

Marie-Josée Jacobs, Ministerin für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Angelegenheiten nahm an den Feierlichkeiten teil. In Ihrer Ansprache gratulierte sie Unity Foundation für die vorbildliche Arbeit im Bereich der Förderung von Schulen und Bildungsprogrammen. Desweiteren erinnerte sie daran, dass gerade

dieser Bereich zu den vier vorrangigen Anliegen des Ministeriums gehört.

Bildung ist entscheidender Faktor

Fernand Schaber, Präsident der Stiftung, hieß die Gäste willkommen und führte sie durch ein lebendiges und abwechslungsreiches

Programm. In seiner Willkommensrede bezeichnete Fernand Schaber die Bildung als entscheidenden Faktor im weltweiten Kampf gegen die Armut.

Dorfschulen sind wichtig

Das Programm beinhaltete unter anderem ein Diskussionsforum über das Thema „Die Auswirkung von Dorfschulen in ländlichen Gebieten nach dem Vorbild der Projekte in Mali und Zentralafrika“ das von Guy Weber, Journalist bei RTL, geleitet wurde. Teilnehmer der Diskussionsrunde waren zwei lokale Partner von Unity Foundation, Seydou Doumbia von der NGO Victoire in Mali und Clément Feizouré von der Stiftung Ahdieh in der Zentralafrikanischen Republik, sowie Holly Braithwaite, Vertreterin der Abteilung für Soziale und Wirtschaftliche Entwicklung aus Haifa, Israel, die eine beratende Funktion bei Unity Foundation hat.

Anschließend folgte ein kurzer und interaktiver Überblick der Geschichte von Unity Foundation Luxembourg und den Errungenschaften der letzten 20 Jahre. Der Abend wurde mit einem Empfang beendet.

Für das musikalische Rahmenprogramm sorgte die Cellistin Judith Lecuit, die von Bob Morhard (Percussions) begleitet wurde.

<